

Themenschwerpunkt:

Den Menschen nah – vor Ort vernetzt.

Kurzbeschreibung des Projektes „Die Truhe“

Projektname: „Die Truhe“ – Kleiderladen der Caritas-Konferenzen im Pastoralverbund Meschede

Träger: Caritas-Konferenzen im alten Pastoralverbund:

- St. Walburga Meschede,
- Mariä Himmelfahrt Meschede,
- St. Jakobus Remblinghausen,
- St. Johannes Eversberg,
- Hl. Familie Wehrstapel-Heinrichsthal

Ziele des Projektes:

- den Bedarf der finanziell Schwächeren mit dem Überfluss der anderen vernetzen in einem ansprechenden Ladenlokal
- Einrichtung eines Ladenlokals, in dem eine gute Präsentation der gebrauchten Kleidung möglich ist, das etwas geschützt, aber in der Mitte der Stadt liegt
- die Bedienung durch ehrenamtliche Mitarbeiter(innen) in Zusammenarbeit mit dem bestehenden Team der zur Vorarbeit weiterhin bestehenden Kleiderkammer
- das Projekt soll von allen Konferenzen im alten Pastoralverbund Meschede getragen werden

Zielgruppen:

- einem größeren Kreis von Menschen, die in finanzieller Knappheit oder Not leben, soll die bestehende Kleiderkammer zugänglich gemacht werden

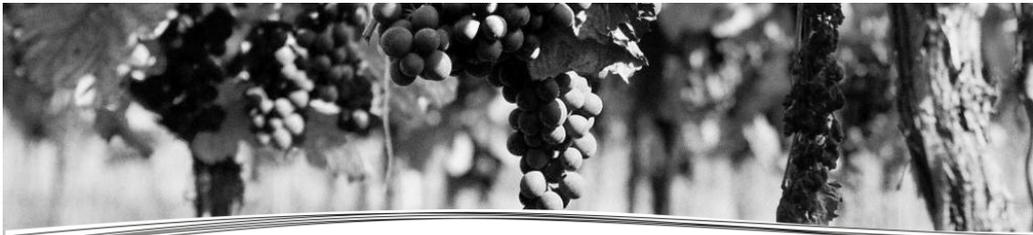
Beschreibung der vorbereitenden Maßnahmen und Aktivitäten

- Suche eines geeigneten Ladenlokals und nach Einrichtungsgegenständen,
- Absprache mit Handwerkern, die sich beruflich oder/und ehrenamtlich einbringen;
- Suche nach Sponsoren (Caritasverband, Sparkasse, Vereine, Handwerker) und Verhandlungen mit ihnen,
- Werbung um ehrenamtliche Mitarbeiter(innen),
- Treffen mit den Ehrenamtlichen zur Absprache von Organisation, Öffnungszeiten, Preisen...;
- Planung der Eröffnungsveranstaltung

- In der ersten Zeit gibt es regelmäßige Treffen aller Mitarbeiterinnen, um Erfahrungen auszutauschen und die Ablauforganisation zu besprechen. Im weiteren Verlauf soll sich die Gruppe selbst organisieren.

Aufgaben von Ehrenamtlichen

- alle Aufgaben werden ausschließlich von Ehrenamtlichen geleistet
- Aufgaben sind:
 - Leeren des Containers an unserer Sammelstelle „alte Kleiderkammer“



Im Zeichen des Weinstocks 2012

- Sortieren der Kleider nach Eignung für den Ladenverkauf, für andere Adressaten wie z. B. Bethel, Hilfsprojekte in Russland, Kolpingkleidersammlungen u. ä.
- regelmäßiger Autotransport zwischen Kleiderkammer und Kleiderladen
- Einräumen der Regale
- Beraten, Verkaufen, Kassieren, Abrechnen
- Schaufenster dekorieren, Putzen
- Gruppentreffen zum Erfahrungsaustausch organisieren
- Öffentlichkeitsarbeit: Flyer erstellen und verteilen, Pressearbeit regelmäßig wird auf besondere Angebote oder die Öffnungszeiten hingewiesen),
- Vorsitzende der fünf Caritas-Konferenzen halten monatlichen Kontakt und stellen die Verbindung zur Caritas im Pastoralverbund her.

Woran ist zu erkennen, dass Selbsthilfekräfte der Zielgruppen gestärkt werden?

- das Vertrauen zwischen Kunden und „Verkäuferinnen“ wächst
- persönliche Sorgen werden offenbart
- auf weitere Hilfsmöglichkeiten von CKD und CV kann hingewiesen werden
- Kunden finden den Weg inzwischen von allein
- einige Kunden bieten selber ihre Mitarbeit an.

Woran ist zu erkennen, dass generationsübergreifend gearbeitet wird?

- es gibt Kontakte zu verschiedenen Gruppieren. So hat z. B. eine Firmgruppe hat das Projekt besucht unter dem Thema: „Soziale Arbeit der Caritas vor Ort“ besucht

Wie vernetzen Sie sich mit dem Umfeld? Welche Rolle spielen andere Gruppen, öffentliche Stellen, Ehrenamtliche anderer Träger, Hauptberufliche?

- der örtliche Warenkorb des CV stellt das Auto für den Warentransport zur Verfügung:
- Babyausstattung erhält die Schwangerenkonfliktberatung des SkF.
- regelmäßige Kontakte zu den Kindergärten werden gepflegt. Elternbesuche außerhalb der Öffnungszeiten in Begleitung der vertrauten Leiterin werden ermöglicht
- regelmäßige Kontakte zur Diakonie, zur Polizei, zu Nichtsesshaften, zu Altenheimen, dem Krankenhaus, dem Kloster und zur Koordinatorin der Caritas im Pastoralverbund gepflegt

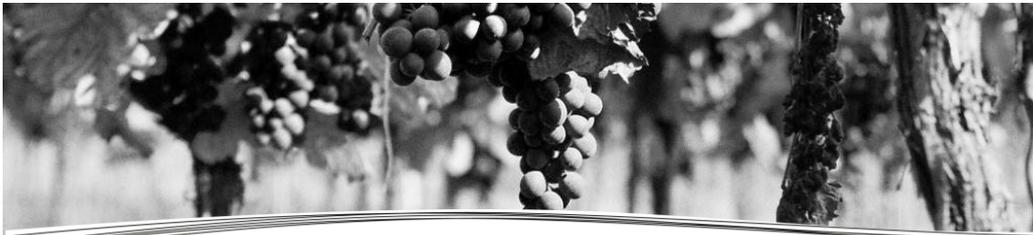
Wo findet/fand die Arbeit statt?

- in der bisherigen „Kleiderkammer“ (Räume der Pfarrgemeinde):
- im Laden „Die Truhe“:

Wie oft findet/fand die Arbeit statt
(pro Woche/Monat ...)

- in der Kleiderkammer 2xwöchentlich in der Gruppe,
- für einzelne für auch öfter

Dienstag:14:30 – 17:00 Uhr, Freitag: 9:30 – 12:00 Uhr, 1.Samstag im Monat:10:30 – 12:30 Uhr



Wie viele Menschen erreich(t)en Sie durchschnittlich pro Projekttag/Veranstaltung?

im Laden: pro Öffnung sind drei Ehrenamtliche vor Ort und ca. 40 – 45 Kunden.

in schwierigen Situationen findet die Vereinbarung von Einzelterminen statt

- in der bisherigen Kleiderkammer: Kunden werden teilweise dort sehr diskret bedient.

Worin liegt Ihres Erachtens der größte Erfolg Ihres Projektes? Was ist Ihnen am besten gelungen?

- ein großer Erfolg liegt im „Funktionieren“ der vielen Beteiligten miteinander:
 - 17 Mitarbeiterinnen in der Truhe, sechs Mitarbeiter(innen) in der Kleiderkammer und die Vorsitzenden der fünf Konferenzen arbeiten selbständig und zugleich vernetzt
 - die Mitarbeiter(innen) organisieren ihre Bereiche selbst, sehr aktiv und mit großem Engagement für ihre „Boutique!!“

Wie wird Ihre Arbeit finanziert?

- nach anfänglicher Vorfinanzierung der monatlichen Miete von den fünf Gemeinden trägt sich das Projekt trotz kleinster Preise ausschließlich vom Verkaufserlös.
- die Überschüsse fließen den fünf Konferenzen für deren jeweilige Unterstützungsaufgaben zu.

Kontaktadresse

Angelika Berster

Dürerweg 6

59872 Meschede

Tel: 0291/3211

E-Mail: angeleika.bester@web.de